Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 1

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf Fremde und Paffanten einen sehr sympathischen Ginbruck macht und vorteilhaft von denjenigen Orten absticht, die weder Gärten noch Fensterblumenschmuck haben, brauchte eigentlich nicht besonders erwähnt zu werden, und wer am Wachsen und Blühen keine Freude haben kann, der scheint nicht auf ganz rechten Wegen zu sein.

Ausstellungswesen.

E. S. Der Pavillon der Schweizer. Frauenvereine, ber fich in der Nähe des Länggaß. Einganges der Landes= ausstellung befindet, und als altoholfreies Reform-Birtshaus eine gemeinnütige Bestimmung erhalten hat, fieht schon außerlich fehr nett aus. Momentan wird die große Dampflochanlage durch Gebrüder Sulzer inftalliert, welche 6 Kochkeffel von 15—250 l Inhalt, sowie einen Kartoffeldampfer von 140 l Inhalt aufstellen. Die nämliche Unlage, welche im Stande ift, ftundlich ca. 200 kg Dampf von ca. 0,8 Atm. Spannung, entsprechend einer Temperatur von ca. 116 °C, abzugeben, liefert auch das für ben ganzen Betrieb nötige heiße Waffer. Der größte Keffel mit innerer Gußichale dient zur Berftellung von Suppen, die zur Bereitung von Gemuse bestimmten Reffel erhielten innere Schalen aus Reinnickel, der Milchkeffel hat eine Aluminium Schale, ebenso die zur Bereitung von Spezialgerichten bienenden kleineren Reffel. Außerdem werden vier Barmeschränke zwischen Buffet und Reftaurationsraum aufgestellt, für die bereits in Portionen abgefüllten Speisen und Getrante bienen zwei Wafferbäder, welche durch eine Dampficklange geheizt werden. Das alkoholfreie Restaurant der Schweizer Frauen wird neben feiner großen reformatorischen Bebeutung auch in technischer hinsicht einen intereffanten Betrieb zeigen, der Zeugnis von der Geschäftstüchtigkeit der Leitung ablegt.

Verschiedenes.

† Gufiav Müller, alt Mefferschmied, in Biel, ift infolge eines Schlaganfalles gestorben.

† Carl Sehring, Schmiedmeister in Obernster, entschlief nach längerer Krankheit. Er war in Gewerbetreisen eine wohlbekannte Persönlichkeit; hat er doch vor Jahren als Präsident die Geschicke des Handweiks: und Gewerbevereins Uster gelettet und seine ganze Kraft für die Entwicklung desselben eingesetzt. Wie dem Handwerks und Gewerbeverein stand er auch dem Schmiedeund Wagnermeisterverein vor, für dessen Interessen er stets eingetreten ist und um welchen er sich ebenfalls große Verdienste erworben hat.

† Gipsermeister Brügger in Luzern. Rach längerer, gebuldig ertragener Krankheit starb letzten Freitag abends 8 Uhr Hr. Kaspar Brügger in Luzern. Bon Willisau-Land gebürtig, übte Kaspar Brügger seit einer langen Reihe von Jahren seinen Beruf als Gipsermeister in Luzern aus. Brügger war ein geweckter und tätiger Mann, der seinem Beruf richtig vorzustehen wußte. Einer seiner letzten größeren Aufträge sührte Brügger bei den Erweiterungsbauten der Buchdruckerei Keller und dem Haus z. "St. Jakob" an der Baselstraße aus, wo er neben andern Meistern seines Beruses die Gipserarbeiten übernommen hatte.

Instruktionsturs für Zeichenlehrer in Freiburg. Bom 27. April bis Ende Juli wird am Technikum in Freiburg ein Instruktionskurs für Zeichenlehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen stattsinden. Die Teilnehmer erhalten Bundes- und Kantonsstipendien. Anmelbungen können bis 8. April ber Erziehung grats: fanglei eingereicht werben.

Schweizerliche gewerbliche Lehrlings-Prüfungen. Der soeben erschienene Bericht des Schweizer. Geswerbevereins über die Ergebnisse der gewerblichen Lehrlingsprüfungen im Jahre 1913 enthält wiederum beachtenswerte Mitteilungen und Ratschläge über ihre Organisation und Durchführung. Die Tatsache, daß die früher ausschließlich private und freiwillige Institution durch Gesehe bald überall zu einer staatlichen Einrichtung erhoben und für alle Lehrlinge obligatorisch erklärt wird, spricht am besten sür die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit dieser Brüfungen.

Die gewerblichen Lehrlingsprüfungen sind nun in allen Kantonen organisiert und siehen unter der Zentralleitung tes Schweizer. Gewerbevereins, durch dessen Vermittlung sie Bundesbeiträge beziehen. Die Gesamtbeteiligung hat wieder zugenommen. Sie betrug 7223 Teilnehmer (gegenüber 6628 im Vorjahre), wovon 2575 Lehrlöchter (2288 im Vorjahre). Der Bundestredit betrug Fr. 55,000, die Beiträge der Kantone total Fr. 142,306, anderweitige Beiträge Fr. 8076. Den Gesamteinnahmen aller Prüfungstreise von Fr. 151,521 stehen Fr. 156,880 Gesamtausgaben gegensber. Durchschnittlich haben 36 % der Prüfungsteilnehmer eine Mittelschule und 77 % den gewerbliche Fortbildungs oder Fachschule besucht. — Der Bericht kann, soweit Vorrat, beim Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Vern bezogen werden.

Lehrlingsprüfungen im Wallis. Seit 1903 sind im Wallis die Lehrlingsprüfungen obligatorisch. Im ersten Jahre waren es fünf Kandidaten, die sich hiezu einfanden, letztes Jahr neunzig und für die im Monat April 1914 in Sitten stattsindenden Prüfungen sind es bereits 101, wovon 59 Jünglinge und 42 Mädchen.

Prioritätsrechte an Ersinderpatenten. Die nationalrätliche Kommission für den Gesetzentwurf betr. die Prioritätsrechte an Ersindungspatenten und gewerblichen Mustern und Modellen hat die meisten der vom Ständerat in seiner Dezembersession an der bundesrätlichen Borlage vorgenommenen Anderungen gutgeheißen. Bei einzelnen Artikeln wurde eine etwas abgeänderte Redation beschlossen.

Wünschelrute. Pfarrer Mermet vom Val-de-Ruz, der erfolgreiche Quellensucher, hat fürzlich von der argentinisschen Regierung das Anerbieten erhalten, in ihre Dienste zu treten. Er hat die Offerte jedoch abgelehnt. Nun ist auch die französische Regierung mit dem Ersuchen an ihn herangetreten, in Dakar, dem Hasen an der Weststüste Afrikas, der von allen nach Südamerika sahrenden



jeder Art in Eisen u. Stahl ³ Kaligewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite Schlackenireies Verpackungsbandeisen